

Was wollen wir?

Wohnraum erhalten.
Dörfer retten.
Klimaziele einhalten.
Regenerative Energiegewinnung.
Artenvielfalt schützen.
Grundwassersenkung stoppen.
Ackerböden bewahren.

Mahnwache Lützerath



Wir mahnen über ein Unrecht
an der Gesellschaft
und der Natur.

www.mahnwache-luetzerath.org

Social Media

MaWaLuetzerath
MahnwacheLuetzerath
mahnwache_luetzerath

Kontakt

mahnwache_luetzerath@riseup.net

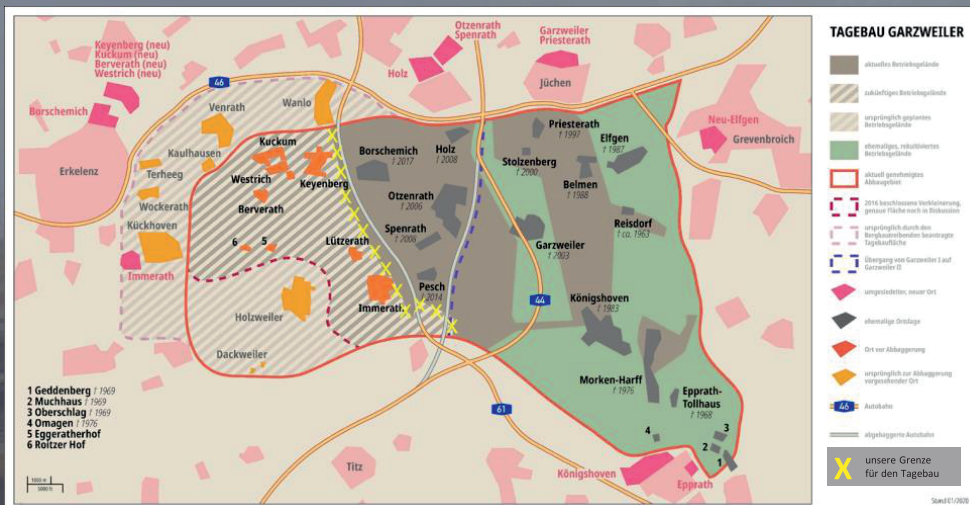
015201339091

Solidarische Vernetzung

LuetziBleibt
luetziwald
UnserAllerWald
AlleDoerfer
Kirche_an_Kante
AkteKeyenberg

Spendenkonto:

Kontoinhaber: KiB e.V.
DE24 4306 0967 1204 1870 01
Betreff: MaWaLü



X BIS HIER UND NICHT WEITER.

Warum sind wir hier?



Zur Ausweitung des Tagebaus Garzweiler 2 sollen die Menschen in Lützerath, Immerath, Keyenberg, Unterwestrich, Oberwestrich, Kuckum und Berverath durch Enteignung ihre Heimat verlieren. Bis jetzt unternimmt die Regierung keine Versuche den Kohleausstieg bis 2030 laut Koalitionsvertrag voranzutreiben. RWE treibt immer noch die Zerstörung aller Dörfer voran, obwohl ein Abbau dieser Kohle energiewirtschaftlich nachweislich nicht mehr notwendig ist. Mit der uralt gewachsenen Landschaft verschwinden nicht nur die Dörfer mit ihrer Geschichte, ihren Denkmälern, sondern auch Grünstreifen und Wälder, die eine große Artenvielfalt beherbergen und zugleich einer der fruchtbarsten, ertragreichsten Lößböden Europas. Der Abbau und die Verbrennung von Braunkohle erzeugen Feinstäube, Quecksilber und andere Schadstoffe, die zu gravierenden gesundheitlichen sowie lebensbedrohlichen Auswirkungen auf die Menschen führen. Durch die Klimakrise und den Beschluss zum Ausstieg aus der fossilen Energie, wirkt ein Vorantreiben des Braunkohletagebaus mehr als absurd und ist völlig unverantwortlich. Wir wollen diesen Irrsinn stoppen!

Fakten, Zahlen, Daten



Am 20.7.2020 ließ RWE die L277 zwischen Lützerath und Keyenberg abreißen. Damit wurde die rote Linie überschritten und die Mahnwache in Lützerath entstand. Im Rheinland wurden bereits über 100 Siedlungen abgebagert, wodurch bis heute mehr als 40.000 Menschen vertrieben wurden. Durch die Absenkung des Grundwassers auf bis zu 500 Meter Tiefe sind Äcker, Wälder, Bäche und Teiche bereits heute schon ausgetrocknet und Quellen versiegen. Die Region zählt zu den bedeutendsten Grundwasservorkommen in NRW. Die fossile Energiewirtschaft Deutschlands fördert jährlich rund 170 Mio. Tonnen Braunkohle und belegt damit den 1. Rang weltweit. Die Verbrennung von Braunkohle verursacht alleine rund 30% des CO₂ Ausstoßes in Deutschland. Angesichts der schon heute spürbaren Auswirkungen der Klimakrise ist ein sofortiger Ausstieg nötig um die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Lützerath wurde mittlerweile zum internationalen Symbol der Klimagerechtigkeitsbewegung.